

dern, mit eigener Aufopferung ihm aufzuhelfen aus seinem Elend und es zu schützen mit starker Hand vor Unbill und Unterdrückung. Markgraf Jobst von Mähren war dazumal Herr im Lande; es ist die elendeste Zeit unserer Geschichte, und mitten in dieser Zeit steht Herr von Königsmarck, das schöne Bild eines ganzen Patrioten, eines wahren Edelmann's. Er brachte 1394 den berühmten Landfrieden zu Stande zwischen der Märkischen und der Lüneburgischen Ritterschaft, und erleichtert athmeten die Lande auf; er brachte den Marken Frieden von Seiten des Herzogs von Braunschweig mit Aufopferung eigener Vortheile. Unermüdlich, immer und immer wieder sein ganzes langes Leben hindurch sehen wir diesen wahrhaften Edelmann als Friedensstifter auftreten. Bei dem Vergleich, den Herr Hüner zwischen der Altmärkischen Ritterschaft und Städten einerseits und dem Herzoge von Braunschweig andererseits stiftete, erschien auch ein Ritter Zabel von Königsmarck, und um 1426 ein Canonicus Johann von Königsmarck zu Stendal. Wir halten sie für die Söhne des edlen Hüner. (Buchholz, Geschichte der Churmark Brandenburg III. p. 545, 589 u. 612. Lenz, Brandenburg Urf. Nr. 225, 26 u. 27.)

In derselben Periode tritt ferner hervor der gewaltige Jacob Gerhard von Königsmarck. Dieser hochberühmte Priester saß von 1391 bis 1414 auf dem erzbischöflichen Stuhl zu Lund in Schweden. Vor seinem festen Willen beugte sich selbst der Stolz der Königin Margaretha, der schwarzen Margareth, wie sie der Volksmund heißt, der nordischen Semiramis, wie sie die Geschichte nennt. Jacob krönte 1397 den Herzog Erich von Pommern als König Erich XIII. von Schweden. (Dalin, Gesch. v. Schweden II. 437, 453, 456, 463.) Die Königsmarck müssen damals unumschränkte Gebieter in Schweden gewesen sein, denn neben dem gewaltigen Kirchenfürsten tritt als erster Minister und Günstling Erich's XIII. ein anderer Königsmarck hervor, Henning von Königsmarck (er wird auch Heinrich genannt). Es wird von diesem Königsmarck besonders bemerkt, daß er seinem Könige rieth, Grundsteuern zu erheben, aber keine Personensteuer einzuführen. Seine Erbtochter Ida von Königsmarck, Freiherrin von Castelholm auf Åland, vermählte sich 1433 mit Bengt zu Putbus. Beide liegen in Wadstena begraben. (Dalin, Gesch. v. Schweden II. 502, 480.) Ein dritter Königsmarck, endlich Johann, vermählt mit Anna aus dem Hause der Wasa, war 1409 Reichsrath und Statthalter von Wermland und Dal. (Schwedisches Ritterhaus-Archiv XIV., Gauhe, Theatrum nobil. Pol. Suec. etc.)

Die Königsmarck gehörten übrigens zu denjenigen edlen Geschlechtern der Marken, die den Hohenzollern, als sie in Besitz des Markgrafthums